

Take Home Messages

Berufsbildungs-Event 2019

A1 Beatrice Renfer

Die Ausbildungsqualität nachhaltig verbessern

- Wir alle bilden aus!
- Einer der wichtigsten Qualitätsfaktoren in der Ausbildung neben dem Lernprozess sind die Berufsbildner/innen. Die Selbstüberprüfung mittels der QualiCarte schafft Transparenz für alle Beteiligten.

B1 Marion Alt

Konfliktsituationen im Berufsbildneralltag mit dem SCORE-Modell erfolgreich bearbeiten

- SCORE-Modell gibt eine gute Struktur in Gesprächsleitung
- Spannend ist, dass man auch die andere Sichtweise hört, resp. mitdenkt
- Mit Bodenankern arbeiten schafft einen Unterschied, bringt Bewegung in Körper und Geist

C1 Daniel Morand

Warum haben Lernende das Lernen verlernt?

Lernen von Kindern

- Neugierig
- Spontan
- Spielend
- In Bewegung
- Mit allen Sinnen dabei
- Unvoreingenommenheit
- Lustfaktor / Emotionalität
- Ziellos sich gehen lassen
- In Verbundenheit mit andern
- Fehler sind lediglich Erfahrungen
- Hohe Frustrationstoleranz

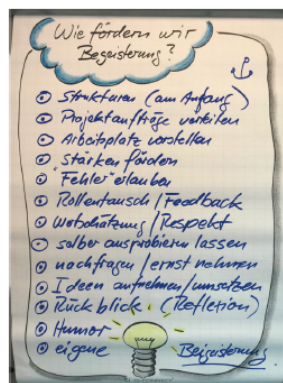
- Ganzheitlichkeit

Begeisterungsdiebstahl durch...

- Vorgaben, Normen
- Überlegt-, Angepasstheit
- Rendite, „um zu...“
- Sitzend, inaktiv
- Sinne eingeschränkt aktiv
- Prägungen / Wertesystem
- Lernen ist ernsthaft
- Sich im Griff haben
- Vielfach auf mich selbst gestellt / Einzelnoten
- Fehler sind schlecht und zu vermeiden / Strafe
- Ersatzhandlungen bei Misserfolg / Vergleich
- Kopflernen / Schullernen

Rückeroberung der Begeisterung

- Potenziale entdecken und fördern
- Fehler ermöglichen
- Beziehungen gestalten – du bist mir wichtig
- Feuer entfachen und pflegen
- Raum schaffen für Kreatives
- Verantwortung übertragen
- Vertrauen fördern
- Es mal laufen lassen
- Druck nur so viel wie nötig
- Mal aus dem Rahmen fallen
- Vom Zuschauer zum Spielgestalter
- Selber Lernender bleiben



D1 Doris Sager

Coaching-Techniken bei der Begleitung von Jugendlichen anwenden

- Kein Coaching ohne Ziel
- Die Bereitschaft, sich auf das Thema und auf das Coaching einzulassen, muss da sein
- Ein Coaching im Stehen durchführen gibt Freiraum
- Der/die Lernende hat die Antworten, nicht der Berufsbildner
- Die Coaching-Methode muss/kann dem Lernenden angepasst werden
- Das Coaching löst einen Prozess aus

E1 Beatrice Renfer

Lernende professionell einführen

- Einbinden und integrieren
- «Regeln» sind überall verschieden
- Sich heimisch fühlen, Sicherheit vermitteln

F1 Marion Alt

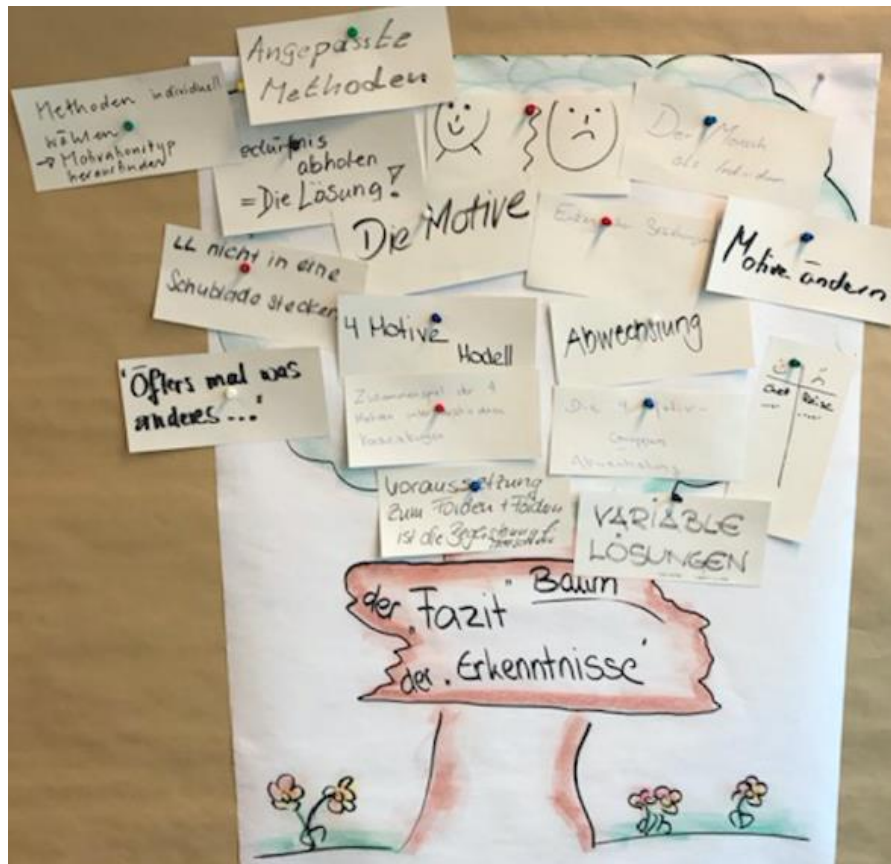
A oder B? Lernende in der Entscheidungsfindung mit dem Tetralemma unterstützen

- Tetralemma bringt Klarheit und ist ein super, simples Instrument
- Lösungen auseinander nehmen in das «Eine» und das «Andere» ist hilfreich
- Bewegung unterstützt die Arbeit mit dem Tetralemma

G1 Alexa Eicher-Stöcklin

Fördern und Fordern von Lernenden

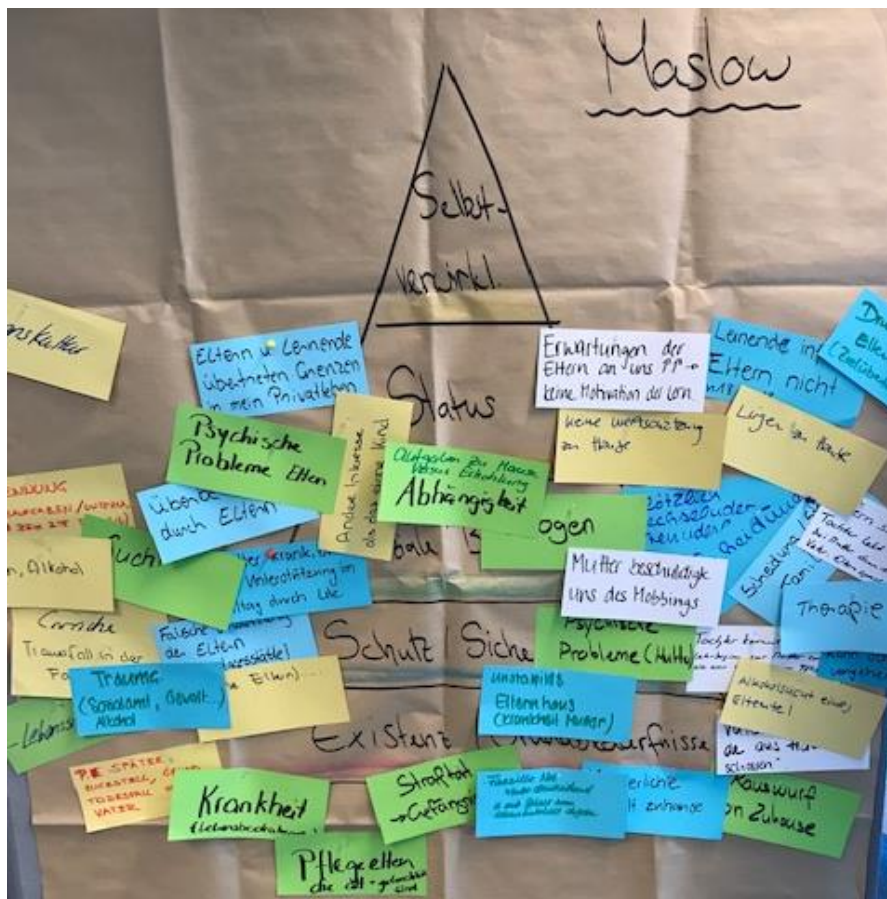
- Lernen nicht in eine Schublade stecken
- Methoden individuell wählen
- Der Mensch als Individuum
- Bedürfnis abholen = die Lösung
- Öfters mal was anderes...



H1 Doris Sager

Wenn das familiäre Umfeld schwierig ist – Möglichkeiten und Grenzen

- Jede Person hat ihren persönlichen Rucksack an Themen und Problemen
 - Viele Schwierigkeiten, die sich am Arbeitsplatz zeigen, kommen von extern (Familie, Freundeskreis etc.)
 - Frühzeitig klar sein – in der persönlichen Beurteilung der Situation und in der Kommunikation des Problems gegenüber dem/der Lernenden
 - Es gibt keine Wahrheiten
 - An der Grenze, die man als Berufsbildner erlebt, wachsen
 - Einen Lehrunterbruch als Alternative zum Lehrabbruch in Betracht ziehen
- ➔ Jede Person wählt das ihr im Moment als sinnvollsten erscheinende Verhalten.



I1 Beatrice Renfer

Reflexionsfähigkeit bei Lernenden trainieren

- Defizite sind Chancen
- Anleiten und einfordern
- Präzise Fragen stellen
- Abgleich Selbst- und Fremdbild

K1 Sabine Otth

Sich selber verändern und Ziele erreichen – die 5-Schritte-Methode in der Berufsbildung erfolgreich anwenden

- Ziel hinter dem Ziel erkennen
- Das Ziel auch als Mittel zum Zweck erkennen können
- Ziel von «hinten aufrollen»
- Ziel visualisieren und in Visualisierung ein «Foto» des Zielzustandes machen
- Motivation hinter dem Ziel → Zwischenziele feiern

L1 Alexa Eicher-Stöcklin

Die vier Funktionssysteme im Gehirn nach J. Kuhl, und was welche Lernenden mögen

- Wenn ich mit meinem bevorzugten Funktionssystem lernen kann/darf, dann ist das motivierend
- Meine Stimmung hat auch Auswirkungen auf mein Gegenüber
- Es «ticken» alle anders
- Wir nutzen in verschiedenen Situationen, verschiedene Funktionssysteme
- Stimmungswechsel geschehen ganz schnell

M1 Doris Sager

Motivationstiefs – So halten Lernende mit meiner Unterstützung durch

- Die Mentale Arbeit ist ein spannender Ansatz.
- Als Berufsbildner/in ist eine Rollenklärung notwendig: Passt die Rolle als Coach zu mir selbst?
- Lernende auch später im Prozess (nach einem Coaching) unterstützen.

Lernende sollen aus freien Stücken, auf eigenen Wunsch, die Arbeit mit dem «Anker setzen» testen.

N1 Beatrice Renfer

Ich und mein inneres Team – Mit dem Modell von Schulz von Thun in der Berufsbildung erfolgreich kommunizieren

- Selbstgespräche führen ist ganz ok
- Unter und hinter die eigene Bühne schauen
- Höre wieder was Du sagst
- Schaffe ein «gutes inneres Betriebsklima»

O1 Sabine Otth

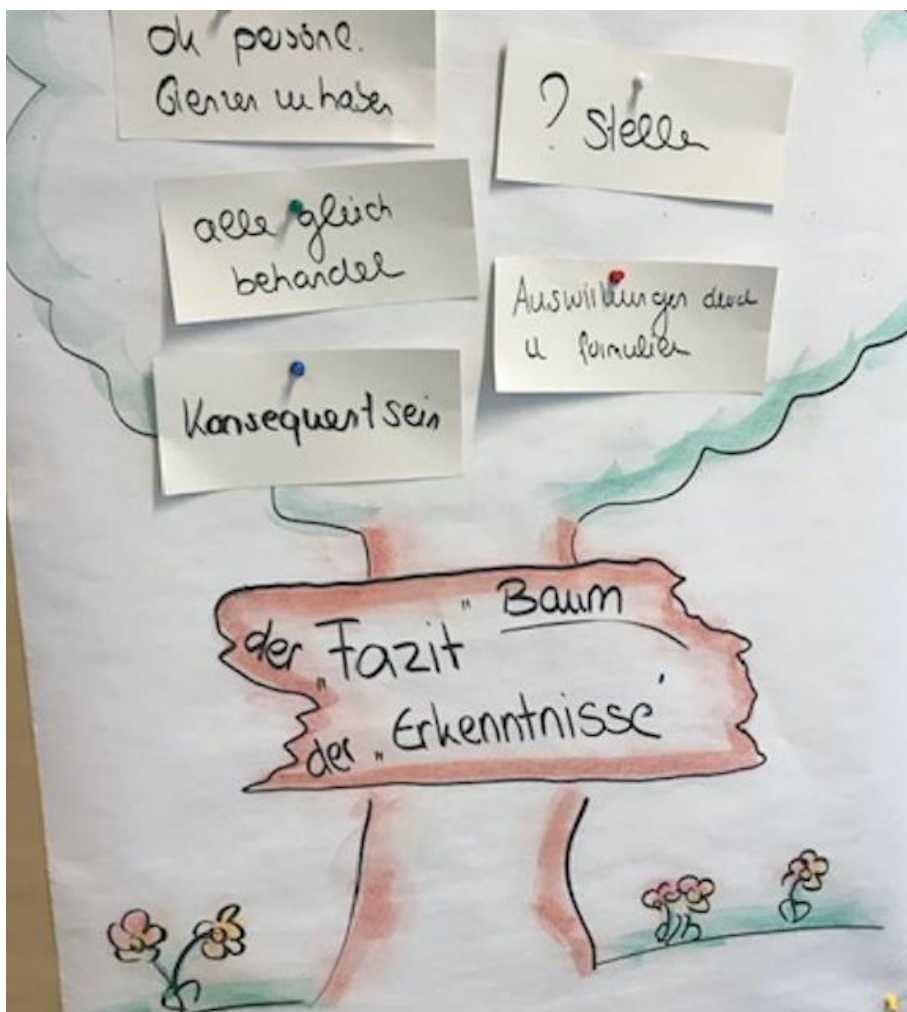
Resilienz – Was Lernende stark macht im Umgang mit Herausforderungen

- Mit Jugendlichen auf der persönlichen Ebene arbeiten
 - Potenziale erkennen und fördern
 - Bewusstsein für individuellen Rucksack vor Augen haben
 - Wichtigkeit von Humor
 - Überall ist Potenzial!
 - Stolz sein auf eine Entscheidung und den Erfolg sichtbar machen
- gibt Selbstvertrauen

P1 Alexa Eicher-Stöcklin

Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Lernenden – was tun?

- Es ist OK persönliche Grenzen zu haben
- Fragen stellen
- Alle gleich behandeln
- Konsequent sein
- Auswirkungen durch Lernende formulieren lassen



R1 Doris Sager

Kreativitätstechniken mit Lernenden praktisch anwenden

- Kreativ sein ist gar nicht so schwer
- Kreativitäts-Regel beachten: ALLES aussprechen, jeden Gedanken erwähnen und festhalten
- Mut haben, etwas Neues auszuprobieren
- Grenzen einfach mal überschreiten

A2 Renata Bürki

Zielgerichtete Feedbackfragen zur Prozesssteuerung – Zwischenfeedback von Lernenden gekonnt abholen

- Feedback trainieren
- Laufend Feedback einholen
- Nachfragen (Wie genau?)
- Mut, auf Antworten zu warten
- Sich Zeit nehmen

B2 Dominik von Känel

Vom Bildungsplan zum individuellen Ausbildungsprogramm – Step by Step

- Die Wichtigkeit der Taxonomiestufen bis auf die Stufe der Praxisbildner
- Alle Leistungsziele in das individuelle Ausbildungsprogramm einplanen oder andere Lösungen suchen
- Musterlehrplan für die Lernenden erstellen

C2 Manuela Schöni

Psychischen Problemen von Jugendlichen kompetent begegnen

- Eine starke Beziehung und eine tragfähige Vertrauensebene ebnet den Weg für eine offene Kommunikation vom Lernenden zum Berufsbildenden
- Verhaltensveränderungen von Lernenden erkennen und den Mut haben diese anzusprechen helfen das Tabu von psychischen Problemen zu durchbrechen.
- Beim Finden von Wegen aus der Krise soll und kann der Lernende mit eingebunden werden
- Wird eine externe Fachperson oder Fachstelle miteinbezogen kann es helfen, den Lernenden beim ersten Besuch dorthin zu begleiten

D2 Ivo Loretz

Der Einsatz digitaler Geräte im Unterricht – Apps, QR-Code, iPad als Visualizer



E2 Renata Bürki

Wo bleibt der Team Spirit? In der Berufsbildung die Zusammenarbeit gestalten und fördern

- Auf andere zugehen
- Das Gespräch suchen
- «schützen»
- Feedback geben
- Reflexion des eigenen Teamverhaltens

F2 Dominik von Känel

Rekrutieren von Lernenden – eine Investition in die Zukunft

- Neue Ideen gewonnen um die Rekrutierung zu verändern
- Dass die Werbung wichtig ist für die Selektion
- «Zeit» der Selektion – Zeitpunkt, Zeitspanne
- Geschwindigkeit in der Selektion von Lernenden

G2 Manuela Schöni

Selbstvertrauen bei Jugendlichen stärken und aufbauen

- Wird die Grundhaltung «jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig» für den Lernenden spürbar, unterstützt diese die Stärkung seines Selbstbewusstseins
- Die Grundlage für den Aufbau von Selbstvertrauen ist ein starkes Selbstbewusstsein

- Über Erfolge und Misserfolge sprechen, Ziele den Möglichkeiten des Lernenden anpassen, viele Erfahrungs- und Handlungsfelder schaffen und eine positive innere Bildveränderungsarbeit anbieten sind wirkungsvolle Werkzeuge im Aufbau von Selbstvertrauen

H2 Ivo Loretz

Animated Storytelling – Erklärvideos im Handumdrehen selbst erstellt



I2 Brigitte Witzig

Wahrnehmung und Führung in der Lernbegleitung

- Wiederholung von Aussagen
- Sich selber wahrnehmen
- Innere Einstellung
- Tempo – des Gespräches – des Fortschrittes – der Förderung
- Wertschätzend
- Aufmerksam bleiben
- Ziel definieren
- Anpassung an Lernender/Lernsituation
- Vorbildfunktion

K2 Dominik von Känel

Herausforderung KV – ALS und PE richtig bewerten

- Standortgespräche führen
- Einen überlegten Massstab setzen
- Lust zu bewegen und zu entwickeln
- Mehr Fordern

L2 Cristian Moro

Welcher Persönlichkeitstyp bin ich? So wirke ich auf meine Lernenden

- Wir brauchen alle 4 Verhaltensweisen, um gut zusammenarbeiten zu können
- Menschen nehmen die Welt auf unterschiedlichen Arten wahr
- Die Kenntnisse über die Verhaltenstypologie helfen mit allen Menschentypen zusammenarbeiten zu können
- Menschentypologie zu kennen heisst, sich auf der gleiche Wellenlänge zu synchronisieren
- Nehmen Sie die Menschen wie sie sind, andere gibt es nicht

M2 Ivo Loretz

Die coolsten Präsentations-Apps für Smartphone und Tablet



N2 Brigitte Witzig

Systemische Fragetechnik in der Gesprächsführung

- Wunderfrage
- Durchblick in der Fragetechnik
- Herausfordernd
- Vorbildfunktion
- Systemisch Fragen
- Reflexion
- Wegweisend im Fragedschungel
- Lehrreich
- Interventionstiefen

O2 Manuela Schöni

Visualisieren einfach gemacht – Lernende inhaltlich ins Bild setzen

- Beim Visualisieren empfiehlt es sich den Fokus auf die Kernbotschaft nach dem Grundsatz «einfach machen» und «weniger ist mehr» zu legen.
- Das Bild ist ein Geschenk an den Lernenden, dient als Metapher und unterstützt diesen in seinem Lernprozess. Es spielt keine Rolle, ob das Bild den Ansprüchen des Zeichners entspricht.

P2 Cristian Moro

Konflikt mit Jugendlichen – wie weiter?

- Regeln und Vorschriften besprechen und erklären
- Vorstellungen für eine gute Zusammenarbeit bei den Lernenden abholen
- Regeln mit einem Nutzen, positivem Hinweis zusammenknüpfen
- Verhandelbare / nicht verhandelbare besprechen
- Konfliktgespräche straff führen

R2 Ivo Loretz

Digitale Lernzielkontrollen – Lernfortschritt mit elektronischem Quiz überprüfen



A3 Cristian Moro

Was macht mich stark im Berufsalltag? Die 8 Resilienzfaktoren und der Wirkungskreis nach Covey – ein unschlagbares Paar

- Sich auf die eigenen Stärken besinnen
- Nur Veränderbares verändern wollen
- Gedanken modulieren
- Nicht jeden Widerstand aus dem Weg gehen
- Nicht alle Probleme der Welt sind für uns bestimmt

B3 Vanessa Bigler

Wie kann ich als Berufsbildner/in meine Lernenden mental auf die QV vorbereiten?

- An sich und seine Fähigkeiten glauben
- Flow-Erlebnis
- Siegerpose
- Mein Feuer
- Unterbewusstsein austricksen

C3 Raffaele Sciortino

Unsere Lernenden mit der Stimme begeistern – Lernen vom Top-10-Musiker

- Generelle Körperhaltung
- Einfache Tipps und Tricks für die Stimme
- Gute, einfache Übungen für den Alltag
- Jeden Morgen ein paar Übungen machen
- Interessant und einfach anzuwenden
- Richtiges Einsetzen der Atmung
- Aussprache präzisieren
- Bus und Bahn ohne festhalten Balance üben

D3 Beatrice Sutter

Interventionen, wenn Lernende im Widerstand sind

- Lösungen sollten gemeinsam gefunden werden
- Es gibt mit Lernenden immer einen Weg
- Widerstand kann Spass machen!
- Widerstand ist grundsätzlich positiv!

E3 Cristian Moro

Multikulti in der Berufsbildung – spannend und manchmal spannungsgeladen

- Nichts ist selbstverständlich
- Werte sichtbar machen
- Nach dem Grund fragen
- Rückmelden was man sieht und was für eine Wirkung hat
- Toleranz sein in gegenseitiger Wertschätzung und Respekt

F3 Mark Jones

Prezi – Das andere PowerPoint für innovative Präsentationen

- Tolles Tool
- Qualitätsmanagement dank Analyse ist möglich
- Präsentieren wird dynamisch und noch interaktiver
- Einfacher Workflow und viele Vorlagen – überall zu bearbeiten
- Hoher USP und Wiedererkennungswert

G3 Raffaele Sciortino

Keep it simple

- Think / pair / share
- Methodik
- Gute Vorbereitung
- Digital Tool
- Reduktion Fokus Priorisierung
- Zeitmanagement > Zeiten planen
- Zeit, zentraler Faktor

H3 Beatrice Sutter

Stress im Berufsbildneralltag – Mananakompetenz nach Maya Storch

- Ich will bewusst Brakes «Unterbrechungen» einlegen
- Ich will versuchen Mananakompetenz zu leben
- Rituale einbauen war überzeugend
- Parasympathikus aktivieren ist wichtig!

I3 Cristian Moro

Wahrnehmen, Beobachten und Beurteilen von Lernenden

- Messbare Ziele setzen nach Mager oder nach IPERKA-Methode
- Das Resultat besprechen und bewerten: erfüllt/nicht erfüllt
- Leistung und Verhalten separat zurückmelden
- Positive Punkte ebenfalls positiv hervorheben
- Bei Veränderungswünschen immer eine Alternative vorschlagen

K3 Mark Jones

Creative Book – Professionelle E-Books direkt auf dem Mobilgerät selbst gestalten

- Einfache neue Möglichkeiten um E-Unterlagen zu erstellen
- Anwendung liegt in einem grossen Marktumfeld
- Zusatzwissen für sinnvolle Applikationen im Inhaltsaufbau ist wichtig

L3 Vanessa Bigler

Visuelles Storytelling – Sketchnotes für Berufsbildner/innen

- Einfaches Aufzeichnen von Prozessen
- Tolle Ideen!
- Übung macht den Meister
- So schnell konnte ich noch nie visuell ein Bild gestalten
- Es ist tatsächlich lernbar 😊

M3 Susanne Krissler

Herausforderung ADS/ADHS – Begleitung und Unterstützung in der Lehre

- Ich werde mich noch mehr zum Thema befassen
- Unterschied ADHS und HS

N3 Cristian Moro

Jugendliche – Verhalten und Umgangsformen

- Als Vorbild auftreten
- Die Wirkung zurückmelden
- Bei Fehlritze mit der Technik «Spiegeln» arbeiten
- Sich für die eigenen Werte einsetzen
- Mehrwert aufzeigen

O3 Mark Jones

Padlet – Das interaktive Whiteboard für Unterricht und Projektarbeit

- Einfaches und kreatives Tool mit vielen Einsatzmöglichkeiten
- Möglichkeit der kollaborativen Anwendung in Lernsettings
- Sehr praxisbezogen und vielfältig an Funktionen
- Nutzung für Evaluation im Unterricht mit TN ist einfach

P3 Vanessa Bigler

Herausforderung Adoleszenz

- Die Lehre ist nur ein kleiner Teil aus seinem Leben
- Klare Regeln, Vorbild sein
- Verständnis für ihre Welten haben
- Mehr Verständnis
- Die Welt von Egon ist verwirrend

R3 Peter Schaller

Geld im Griff? 40% der Jugendlichen haben Schulden. So bewahre ich sie vor der Schuldenfalle

- Schuldenfalle thematisieren
- Lernende sensibilisieren
- Bei Bedarf Budget erstellen
- Tipps zum Geldsparen besprechen